



## INHALT

### ARBEITSKALENDER

Arbeiten im September: Selektion, Völker vereinigen und Vorbereitung auf den Winter

IRENE BURCH, MELCHTAL ([ib@bienen-melchtal.ch](mailto:ib@bienen-melchtal.ch))

Die Grossen Weidenblattläuse (*Tuberolachnus salignus*) produzieren einen süssen Honigtau. Die Bienen kommen bis in den September hinein auf ihre Kosten. Die Haupttrachten haben nachgelassen und die Tage werden immer kürzer. Im Bienenvolk laufen die Wintervorbereitungen auf Hochtouren.

### PRAXIS

Crenehonig – warum und wie?

ARMIN SPÜRGIN, D-EMMENDINGEN ([Armin.Spuergin@online.de](mailto:Armin.Spuergin@online.de))

Feinkristallisierter cremiger Honig ist bei der Kundschaft meist viel beliebter als «kandierter» grob auskristallisierter Honig. Auch die Vermarktung und Lagerung wird durch das cremig Rühren des Honigs sehr erleichtert. Es wird erklärt, durch was sich ein Crenehonig von flüssigem oder «kandierte» Honig unterscheidet. In fünf Schritten wird die Herstellung des Crenehonigs erläutert und zum Schluss folgen noch einige Tipps für den Kleinimker.

Imkermaterial aussortieren, reinigen und reparieren

PIERRE-ALAIN KURTH, REGIONALBERATER ROMANDIE, BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD) ([pierre-alain.kurth@apiservice.ch](mailto:pierre-alain.kurth@apiservice.ch))

Mindestens einmal pro Jahr sollte jede Imkerin/jeder Imker sämtliches Imkermaterial durchsehen und nicht mehr Brauchbares aussortieren. Alles, was weiterhin verwendet wird, ist regelmässig zu reinigen und zu desinfizieren. Insbesondere Beuten müssen instand gehalten und nötigenfalls repariert werden.

Imkermaterial entsorgen: So geht es!

ROBERT LERCH, BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), ([robert.lerch@apiservice.ch](mailto:robert.lerch@apiservice.ch))

Alles hat einmal ein Ende – so auch die Lebensdauer von Imkereibedarfsartikeln. Es lohnt sich daher, altes und defektes Material regelmässig auszusortieren. Bei dessen Entsorgung sollten einige Dinge beachtet werden.

### FORSCHUNG

Wie befördern Bienen Pollen ins Körbchen?

RUEDI RITTER, APISERVICE/BIENENGESUNDHEITSDIENST (BGD), ([ruedi.ritter@apiservice.ch](mailto:ruedi.ritter@apiservice.ch))

Imkerinnen und Imker wissen, dass Bienen Pollen von den Trachtpflanzen zum Bienenvolk im Körbchen transportieren. Wie aber befördern die Bienen die Pollenkörner ins Körbchen? Motiviert durch das Betrachten von Bienenbeinen durchs Binokular, habe ich mich in der wissenschaftlichen Literatur informiert und dabei Interessantes entdeckt.

### TRACHTPFLANZEN

Der Diptam ist eine Seltenheit, die Wärme und Trockenheit liebt

FRIEDRIKE RICKENBACH, ZÜRICH ([rike.rickenbach@weltderbienen.ch](mailto:rike.rickenbach@weltderbienen.ch))

Der Diptam (*Dictamnus albus*) ist auch bekannt als «Brennender Busch» oder «Aschwurz» und steht seit 1939 unter Naturschutz. Als krautige Pflanze treibt sie im Boden weissliche, kriechende Rhizome, daher ihr Arname albus (= weiss). Sie gehört zur Familie der Rautengewächse (Rutaceae).



FOTO: FRIEDRIKE RICKENBACH

Blattschneiderbiene (*Megachile* sp.) auf dem Mönchspfeffer (*Vitex agnus-castus*).

### NATUR UND WILDBIENEN

Stelldichein auf dem Mönchspfeffer

FRIEDRIKE RICKENBACH, ZÜRICH ([rike.rickenbach@weltderbienen.ch](mailto:rike.rickenbach@weltderbienen.ch))

Auf blühenden Herbststräuchern wie dem Mönchspfeffer kann man ein Stelldichein unzähliger und verschiedener Insekten beobachten. Neben vielen anderen Arten zeigen sich zum Beispiel die Grossen Wollbienen (*Anthidium manicatum*), deren patrouillierende Männchen versuchen, einen Trachts-trauch für ihre Weibchen zu verteidigen, um sich dort mit ihnen zu paaren.

### AUS DEM ZENTRALVORSTAND BIENENSCHWEIZ

«Supervision» ist Begleitung oder Coaching

REDAKTION SCHWEIZERISCHE BIENEN-ZEITUNG

Alfred Höhener ist als Vorstandsmitglied bei BienenSchweiz zuständig für die Aus- und Weiterbildung der Imkerschaft. Die Redaktion der Schweizerischen Bienen-Zeitung hat ihm einige Fragen zu seinem Ressort gestellt.

### FORUM

Senkrechte Waben: Warum es ohne senkrechte Waben nicht geht

JÜRGEN TAUTZ, WÜRZBURG, DEUTSCHLAND ([tautz@biozentrum.uni-wuerzburg.de](mailto:tautz@biozentrum.uni-wuerzburg.de)) UND TOBIAS HÜLSWITT, LEIPZIG, DEUTSCHLAND

Im Werk von Jürgen Tautz und Tobias Hüls Witt «Das Einmaleins der Honigbiene» geben die Autoren Antwort auf sechshundsechzig aktuelle Fragen. Diese werden kurz und kompakt, anschaulich und spannend erzählt. So gehen die Autoren im nachstehenden Beitrag darauf ein, weshalb die Bienen senkrechte Flächen für den Schwänzeltanz benötigen. Ein Buch für alle, die mitreden und sich in kurzer Zeit wichtiges Wissen zur Honigbiene aneignen möchten. Die Schweizerische Bienen-Zeitung hat mit dem Springer-Verlag, Berlin, sowie den beiden Autoren Jürgen Tautz und Tobias Hüls Witt vereinbaren können, als Serie einige Kapitel aus dem Werk zu publizieren.

### GESCHICHTE

Das entdeckte Geheimnis der Natur

HANSJUELI THOMAS, ZÜRICH ([hthomas@swissonline.ch](mailto:hthomas@swissonline.ch))

Heute gilt es als Allgemeinwissen, dass Bienen nützlich sind und ohne deren Bestäubungsleistung keine Samen und damit auch keine Früchte, Beeren, Nüsse ... entstehen. Bis ins Jahr 1793 war dies noch unbekannt. In diesem Jahr publizierte Christian Konrad Sprengel sein Buch über Blumen und die Wichtigkeit der Bestäubung durch Bienen. Obwohl seine Erkenntnisse gut dokumentiert waren, wurde er von den damaligen Gelehrten ausgelacht und verspottet.

### APISTISCHER MONATSBERICHT

Apistische Beobachtungen: 11. Juli – 10. August 2020

RENÉ ZUMSTEG ([zumsteg33@bluewin.ch](mailto:zumsteg33@bluewin.ch))

Kurzberichte aus den Beobachtungsstationen

RENÉ ZUMSTEG ([zumsteg33@bluewin.ch](mailto:zumsteg33@bluewin.ch))

### BIENEN IN DER PRESSE

Hummelhonig in Nordeuropa

NIELS GRÜNDEL, D-MÜLHEIM AN DER RUHR ([info@niels-gruendel.de](mailto:info@niels-gruendel.de))

Kaum vorstellbar? Das Sammeln von Honig aus den Näpfen von Hummelvölkern war in nordischen Ländern eine mehr als ein Jahrtausend zurückreichende Praxis. Noch im 19. Jahrhundert war Zucker in ländlichen Gebieten Nordeuropas ein Luxus und nicht jeder hatte Zugang zu Bienenhonig.

Ein Bienenvolk, ein Duft?

NIELS GRÜNDEL, D-MÜLHEIM AN DER RUHR ([info@niels-gruendel.de](mailto:info@niels-gruendel.de))

Eine Honigbiene schlüpft im Dunkeln des Bienenstocks, umgeben von Tausenden ihrer engsten Verwandten. Dort wird sie erwachsen und diese Welt bleibt für die ersten 21 Tage alles, was sie kennt. Erst danach verlässt sie das Nest, auf der Suche nach Nahrung. Mit zunehmendem Alter entwickeln die Honigbienen unterschiedliche Duftprofile; sie werden erstmals für die Wächterbienen am Flugloch erkennbar.

### MITTEILUNGEN

Kongress der deutschsprachigen Imker auf 2022 verschoben

REDAKTION SCHWEIZERISCHE BIENEN-ZEITUNG

6  
6

9  
9

13

15

16  
16

21  
21

24  
24

28  
28

29  
29

30  
30

36  
36

35

42  
42

43

44  
44